

Der neue DAF – Die Zukunft hat begonnen

Gespannt hatte ich die Präsentation des neuen DAF am Computer mitverfolgt. Doch nun stehe ich vor ihm. Er ist gross. Sehr gross. Nein, gigantisch gross!! In der Nähe von Malaga (Spanien) stehen für uns Journalisten 11 DAF der neusten Serie bereit für die Probefahrten. In auffälligem Goldgelb glänzen die Fahrzeuge in der spanischen Sonne.

Der neue DAF XF

Unter den Demofahrern entdeckte ich einen alten Bekannten. Uwe Müller (Sales Engineering & Demo Pool Manager DAF Deutschland), seit 37(!) Jahren bei DAF, weiss fast alles über DAF, vor allem was die Technik und das Fahren betrifft. So fahre ich die erste Runde mit Uwe und dem ihm zugeteilten Demofahrzeug, einem dreiachsigen DAF XF 480 mit Tandemanhänger. Meine Begeisterung ist schon jetzt auf 100 Prozent. In diesem Fahrerhaus gibt es viel Platz für Lieferscheine und die Siebensachen des Fahrers. Die Instrumente sind - wie gewohnt beim DAF - übersichtlich angeordnet. Auch hier kann ich mit wenigen Handgriffen den Fahrersitz problemlos so einstellen, dass ich bequem sitze und trotzdem eine gute Rundumsicht habe. Auffallend sind natürlich die Displays der Spiegelkameras. Ich bin überrascht, wie gut die Bildqualität auch bei Sonneneinstrahlung ist. Nebst den Kameras an den beiden Fahrzeugseiten gibt es eine Eckkamera (Corner Eye), welche an der rechten vorderen Ecke des Fahrerhauses angebracht ist. Diese übertrifft den Sichtbereich von Frontscheiben- und Rampenspiegel bei weitem. Das Fischauge schafft Übersicht gegen vorne mit 7 x 7 m und auf der rechten Fahrzeugseite 6 m nach hinten und auf 5 m Breite. Zusätzlich ist die Fensterlinie auf der Beifahrerseite niedriger gezogen und ein zusätzliches Fenster in der rechten Tür erhältlich. Bei dieser Version kann das Fenster trotzdem ein Stück weit geöffnet werden. Die Scheibe schiebt sich dabei über das Glas des unteren Fensters. Aus meiner Sicht erübrigt sich aber dieses Fenster durch das Kamerasystem.

Wir fahren zuerst ein Stück auf der Autobahn. Fast lautlos gleitet der DAF mit seinen rund 40 Tonnen dahin. Den Motor hört man kaum. Bei höherem Tempo habe ich mit Windgeräuschen gerechnet, aber davon ist nichts zu hören. Der Anhängerzug fährt wie auf Schienen über die spanischen Strassen. Sauber schaltet das Getriebe die Gänge. Bei einer langen Steigung von 7 % spürt man die 40 Tonnen. Da schnauft der 13-Liter-Motor mit seinen 480 PS ordentlich. Aber auch hier zieht er schön durch bis oben. Die Schaltvorgänge sind zügig und bei guter Drehzahl. Die Retarderleistung finde ich ebenfalls nicht schlecht, könnte aber noch verbessert werden.



Der neue DAF XG und XG+

Als nächstes fahre ich den DAF XG 450. Er ist mit dem 11-Liter-Motor MX-11 ausgestattet. Auch dieser Lastwagen ist angenehm zu fahren. Das Fahrerhaus ist mit 1,98 m oder 2,1 m bis 12,5 cm höher als jenes des neuen XF. Trotz hohem Innenraum umfasst der Einstieg der neusten Generation DAF nur drei Stufen. Trittabstand und Tritthöhe sind gut angeordnet, finde ich.

Schon aussen ist die Dimension des DAF der neusten Generation unverkennbar. Die Front der stattlichen Kabine des DAF XF wurde beim XG und XG+ um 16 cm und das Heck um weitere 33 cm verlängert. Bereits am Abend zuvor hat mir Raoul Wijnands (Project Manager Testing DAF Trucks NV) die Vorzüge der DAF XG+ Kabine gezeigt und die ganzen Armaturen- und Beleuchtungsvarianten des grössten Holländers vorgeführt. Innen wie aussen ist das Fahrzeug mit LED ausgestattet. Die gesamte Innenbeleuchtung ist dimmbar und die Farben können gewechselt werden. Das Bett ist auf der ganzen Länge 80 cm breit, mit einer bequemen Matratze und Topper versehen. Der Schlafbereich hat praktische Fächer für Handy und Bettlektüren, notwendige Funktionen wie Klimatisierung, Standheizung, Beleuchtung und Einschalten der Kamerasysteme für Rundumkontrolle, usw. Das Bett kann optional auch zum gemütlichen Sessel umfunktioniert werden. Zwischen der breiten Matratze und komplett nach hinten geschobenen Sitzen bleiben gut 10 cm Platz. Bis zu sieben Zentimetern kann der Fahrersitz weiter nach hinten geschoben werden als bis anhin. Dies freut die grossen Fahrer bestimmt!



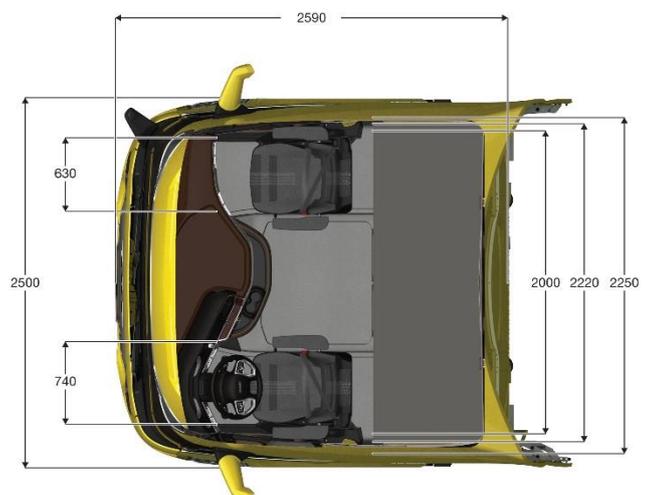
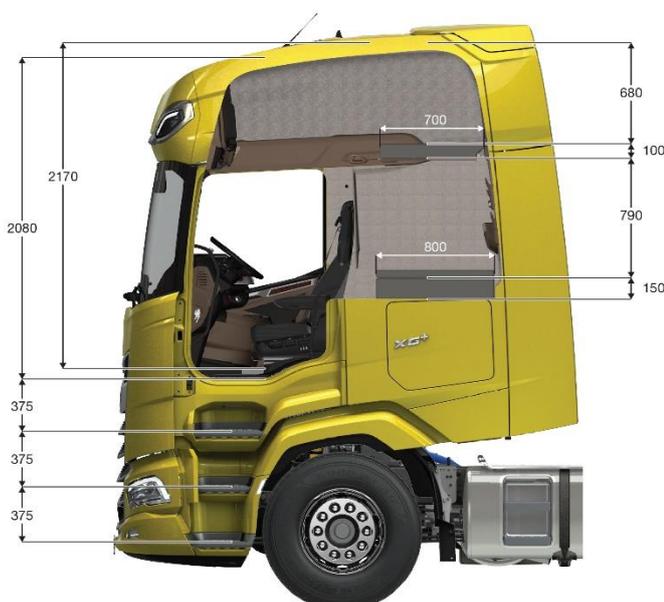
Auch die Ansicht der Displays kann den eigenen Wünschen angepasst werden. Man kann Favoriten sowie deren Anordnung bestimmen und festlegen, wie viele Informationen man auf dem Display haben möchte. In den Armaturen wie auch über der Frontscheibe findet der Chauffeur viel Platz für seine Utensilien. Besonders gut gefällt mir das A4-grosse Ablagefach, wo Lieferscheine abgelegt werden können. Eine flachere Schublade bietet zudem Platz für einen Laptop.

Die Höhe des DAF XG+ ist ebenfalls gigantisch. Bei 2,22 m Innenhöhe könnte sogar eine Wäscheleine aufgehängt werden 😊! Nebst grossen Fächern unter dem Bett sind auch die Fächer, welche aussen geöffnet werden können, so gross, dass zwei Kisten Wasser pro Seite nebeneinander hineinpassen. Ist der DAF XG+ zudem mit Fernseher und Kaffeemaschine ausgestattet, ist die Einzimmerwohnung komplett.



Wie schon beim DAF XF und XG geniesse ich die letzte Probefahrt mit dem grössten der Grossen, dem DAF XG+. Der MX-13-Motor mit 530 PS zeigt auch bergwärts eine tolle Leistung. Zum Abschluss erlaubt mir Demofahrer Rob sogar, dass ich den Sattelschlepper rückwärts neben den anderen Fahrzeugen parken darf. Mit Blick auf die drei Displays in den A-Säulen fahre ich problemlos neben die anderen Fahrzeuge. Aber ist der Schlepper wirklich so parallel neben dem anderen wie auf dem Bildschirm? Ja, tatsächlich! Die Kamerasysteme haben somit auch mich überzeugt. Bloss in der engen Unterführung haben mir die herkömmlichen Spiegel etwas gefehlt, da man sich wohl unbewusst an den Spiegeln orientiert, ob es beidseitig genug Platz hat.

Masse des DAF XG+





Fahrerisch, optisch und technisch hat mich die neue Generation DAF längst begeistert. Gespannt werde ich mitverfolgen, ob die versprochenen 10 % Kraftstoffeinsparung funktionieren. Schliesslich sind 10 % in dieser Hinsicht eine Menge. Eine Menge Geld!

Erneuerungen

Mit der neuen Kabine wurde die Aerodynamik verbessert. Dadurch werden ganze 6,3 % Kraftstoff eingespart. Die Radkastenabdeckungen sind nicht mehr am Fahrerhaus, sondern am Chassis befestigt. Damit werden die Luftströme besser abgeleitet. Die Front wurde teilweise mehr abgedichtet, damit sich der Wind nicht darin verfangen kann. Frontscheibe, Spoiler, A-Säule und Seitenverkleidungen wurden so optimiert, dass auch bei Seitenwind möglichst wenig Luftwiderstand entsteht.

Dank verschiedenen Verbesserungen bei Motor, Getriebe, Antriebsstrang und Hinterachsen werden ebenfalls zu 3 % Diesel eingespart. Mit dem überarbeiteten Predictive Cruise Control III (PCC) und 175 kg weniger Gewicht ergeben sich so total 10 % Kraftstoffeinsparungen.

Fazit

Schon rein vom Kabineninnern her hat mich der neue DAF total überzeugt. Der DAF XG+ bietet dem Fahrer wirklich sehr viel Platz. Wer die ganze Woche im Lastwagen verbringt wird froh sein um das breite Bett, die vielen Staufächer und den bequemen Fahrerplatz. Die Kamerasysteme und weiteren Fahrassistenten sorgen für viel Sicherheit, welche im heutigen mitteleuropäischen Strassenverkehr quasi eine Lebensversicherung darstellen.

Optisch sieht der neuste DAF immer noch aus wie ein DAF. Das Design gefällt mir persönlich sehr gut. Wer all die Systeme richtig anwendet, wird sparsam, sicher und mit viel Freude mit diesem Fahrzeug unterwegs sein.

Brigels, 14.09.2021, Rahel Cathomas (Bilder und Text)





